



**Evaluationsbericht
Schülerfortbildungsprojekt
„SchülerInnen-Schule-Mitbestimmung“
2007 / 2008**

Kooperation zwischen



Vorbemerkung

Der im Hamburgischen Schulgesetz definierte staatliche Bildungs- und Erziehungsauftrag bildet eine solide Grundlage für die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler in den schulischen Gremien, z.B. in der Schul- und Klassenkonferenz. Darüber hinaus umfassen die Bildungspläne den praktischen Rahmen für die Demokratieerziehung innerhalb des Unterrichts. Das beabsichtigte Ziel dieser Vorgaben stärkt eine Sensibilisierung für eine aktive Mitverantwortung beim Zusammenleben im Schulalltag.

Das Schülerfortbildungsprojekt „SchülerInnen – Schule – Mitbestimmung“ (SSM) wurde im September 1999 auf Initiative der SchülerInnenkammer Hamburg (skh) in Kooperation mit dem SchullInformationsZentrum (SIZ) und dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) ins Leben gerufen und seither jährlich weiterentwickelt. Die skh formuliert die aktuellen Themen sowie Fragestellungen der Schülervertretungen und Inhalte, das SIZ und das LI koordinieren die Moderator/innen-Ausbildung, die Konzeptdiskussion, übernehmen Verwaltungsaufgaben und bieten technische Hilfestellungen.

Mit dem vorliegenden 2. Evaluationsbericht werden die Zahlen zu dem Schülerfortbildungsprojekt veröffentlicht, um die Diskussion für eine bessere Schülervertretung neu zu beleben. Für den Zeitraum zwischen den Schuljahren 1999/2000 und 2005/2006 gab es eine interne Projekterhebung.

Fortbildungskonzept für Schüler/innen

Es gilt das Prinzip „von Schüler/innen – für Schüler/innen“. Das Schülerfortbildungsprojekt setzt bei den Interessen der Schüler/innen zur Unterstützung der praktischen Arbeit in der Einzelschule und in den schulübergreifenden Gremien an. Ziel ist, die Schüler/innen über ihre Rechte und Pflichten bei der Gestaltung des Schulalltags zu informieren und die Möglichkeit zu geben, eigene Ideen zur Stärkung der Eigenverantwortung zu entwickeln.

Die Schulreform sowie die Weiterentwicklung des Schulwesens in Hamburg zieht neue Fragestellungen mit sich, mit denen sich die Schulen vor Ort auseinandersetzen müssen. SSM basiert auf den schulgesetzlichen Vorgaben und behandelt aktuelle Themen z.B. Schülerfeedback als notwendiger Bestandteil moderner Schulentwicklung. Auch hier ist das Ziel, eine gleichberechtigte Mitarbeit von Schüler/innen mit Schulleitung, Lehrkräften und Eltern in schulischen Gremien zu ermöglichen, Schüler/innen zu motivieren und zu befähigen, Wünsche und Forderungen so zu formulieren, so dass eine konstruktive Diskussion auch bei abweichenden Meinungen und Interessen denkbar ist.

Ein weiterer Ansatz für die Qualifizierung von Schülervertretungen z.B. Schulsprecher/innen, Klassensprecher/innen, aber auch anderen engagierten Schüler/innen ist, eine Vernetzung der Hamburger Schulen in einer Region zu fördern. Mögliche Kooperationen unterschiedlichster Aktivitäten mehrerer Schülerräte bergen die Chance, größere Projekte z.B. im Kreisschülerrat planen und durchführen zu können.

Zu einer erfolgreichen Projektplanung und -umsetzung in der Schülervertretung gehört eine systematische Vorbereitung. Mit Hilfe von professionellen Moderationsmethoden und -techniken können Schülerratssitzungen und Schülervollversammlungen thematisch strukturiert werden, so dass Diskussionen zu Ergebnissen führen sowie Vereinbarungen getroffen und Verantwortlichkeiten festgelegt werden können.

Die Moderationsleistung ist für die Schulen und die Teilnehmer/innen kostenlos.

Zielgruppen

- Schulsprecher/innen
- Klassensprecher/innen
- Kreisschülerräte
- engagierte Schüler/innen
- Verbindungslehrkräfte
- Kreiselterräte

Ziele

- Qualifizierte Wahrnehmung von Mitbestimmungsrechten durch Schüler/innen aller Schulformen.
- Effektives Arbeiten in den Gremien der Schülervertretung in den Schulen.
- Gleichberechtigte Mitarbeit von Schülerinnen und Schülern in schulischen Gremien, Partizipationskompetenz
- Qualifizierte Beteiligung von Schüler/innen an der Schulentwicklung durch
 - Kenntnis der Mitbestimmungsrechte,
 - Aufzeigen von Möglichkeiten und Aufgaben,
 - Leitungs- und Moderationskompetenz,
 - Organisations- und Planungskompetenz u.a. für schulinterne Seminare,
 - Zeitmanagement

Ausbildung zu Schüler-Moderator/innen

Das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) ist für die Inhalte der Ausbildung der Moderator/innen verantwortlich, die Finanzierung erfolgt durch die Behörde für Schule und Berufsbildung. Jedes Schuljahr werden zwischen 10 bis 15 Schüler/innen zu so genannten Schüler-Moderator/innen ausgebildet. Die Ausbildung umfasst zwei 3-4-tägige Seminare und ca. 4 vierstündige Abendveranstaltungen. Hinzu kommt alle zwei Jahre die Ausbildung zum Jugendgruppenleiter. Die Ausbildung ist für die Schüler/innen kostenlos. Es gibt jedoch eine Eigenbeteiligung an Fahrt- und Unterbringungskosten von max. 30,- €. Diese werden in der Regel auf Antrag von den Schulvereinen der jeweiligen Schulen den Schülermoderator/innen erstattet.

Jede/r Schüler/in ist zunächst für ein Jahr als Moderator/in tätig. Es wird ein „Vertrag“ mit der skh, dem SIZ und dem LI geschlossen, der jedes Schuljahr erneuert wird. Die Schüler/innen erhalten für ihre Arbeit ein Honorar. Diese Zahlungen an die Moderator/innen übernimmt das LI.

In der Regel umfasst die Gruppe der Moderator/innen Schüler/innen aus unterschiedlichen Schulformen im Alter von 15 bis 19 Jahren. Jedes Jahr können sich 10 bis 15 Schüler/innen für eine Ausbildung „bewerben“. Die Voraussetzungen für eine Ausbildung sind: Erfahrungen in der Schülervertretung und die Bereitschaft, für mindestens ein Schuljahr als Moderator/in tätig zu sein.

Kenntnisse über die schulgesetzlichen Vorgaben der Schülervertretung gehören ebenso zum Grundwissen der Schüler-Moderator/innen wie der Umgang mit Gruppen. Sie lernen in ihrer Ausbildung unterschiedlichste Moderationsmethoden zur Durchführung von Schüleratssitzungen, Seminaren und sonstigen Veranstaltungen. Ihnen werden unterschiedliche Gruppenprozesse vorgestellt und sie erhalten methodische Tipps & Tricks für die Gestaltung einer positiven Gruppendynamik.

Die Grundidee des Mottos „von Schüler/innen für Schüler/innen“ fördert die Motivation zur aktiven Schülervertretungsarbeit. Das schließt nicht aus, dass Lehrkräfte im Hintergrund unterstützend mitwirken. Die Initiative

muss jedoch von den Schüler/innen selbst ausgehen. Im Team klare Ziele formulieren und Wege zur Umsetzung genau dieser Ziele benennen zu können, bildet eine Grundlage für weitere Aktivitäten. Ein regelmäßiger Austausch der Moderator/innen untereinander bündelt Erfahrungen und Eindrücke und bestätigt das Gefühl, mit einem möglichen Problem nicht allein zu sein.

Fortbildungsangebote für Schüler/innen

National:

- Schulübergreifende 3-tägige Seminare für Schulsprecher/innen und engagierte Schüler/innen
- Schulinterne Fortbildung des Schülerrates: in der Regel 3 Tage oder 2 bis 8 Stunden
- Schulübergreifende Fortbildung für Kreisschülerräte: 3 Tage oder 2 bis 8 Stunden
- Schulübergreifende Veranstaltung, offen für alle Hamburger Schüler/innen: 8 Stunden

International:

- Austauschprogramm Prag/Hamburg
- Vorbereitung der SchülerInnenforen in Prag

Fortbildungsthemen

Hamburgisches Schulgesetz:

- Grundlagen der Aufgaben in der Schülervertretung
- Tipps & Tricks für die Schülervertretungsarbeit
- Funktion und Arbeit in den Gremien
- Wer darf was?
- Schulinspektion
- „Wie dürfen Lehrer/innen uns bestrafen?“

Schülerfeedback:

- Was ist das?
- Kommunikations- und Feedbackregeln
- Methodenauswahl
- Wie setzte ich das an meiner Schule um?

Kommunikationstrukturen:

- innerhalb der Schülervertretung
- zwischen den Gremien

Demokratieverständnis als Bildungsauftrag:

- Wie demokratisch ist meine Schule?
- Visionen von guter Schule
- Grundlagen des Hamburgischen Schulgesetzes

Projektplanung:

- Wie plane, organisiere und bewerte ich Projekte?
- Zielfindung
- Zeitmanagement
- Wo bekomme ich Unterstützung?

Alle Themenblöcke können untereinander kombiniert werden.

Fortbildungsangebote für Moderator/innen

- 4-tägiges Seminar: Grundlagen der Moderation, Projektplanung, Schulgesetz
- 3-tägiges Seminar zu wechselnden Themen: (Vertiefung der Themenblöcke) z.B. Feedback oder Projektmanagement
- Abendveranstaltungen im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)
- Jugendgruppenleiter-Ausbildung (Juleika)
- Seminarteilnahme an überregionalen Fortbildungen (national / international)

Bilanz

In der Vergangenheit wurde häufig von Lehrkräften bedauert, dass Schüler/innen wenig Interesse an einer

aktiven Schülervertretung zeigen. Hier wurden unterschiedliche Ursachen von Seiten der Schüler/innen sowie den Lehrkräften benannt wie z.B. Bequemlichkeit der Schüler/innen, aber auch mangelnder Gestaltungsraum und Akzeptanz durch die Lehrkräfte und Schulleitungen.

Das Fortbildungsprinzip „von Schüler/innen für Schüler/innen“ hat sich bewährt und wirkte sich motivierend aus. Die regelmäßige Auswertung der Seminare durch das Projektteam, Ergänzungen der Arbeitsmethoden sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Fortbildungskonzeptes und der -themen führten zu praxisnahen Hilfestellungen der Schülervertretung vor Ort und nahmen Einfluss auf Belange des Schulalltags bzw. des Unterricht.

Die Teilnehmerzahlen sind im Vergleich zu den vorhergegangenen Jahren um ca. 25% gestiegen. Viele Schulen nutzen die Fortbildungsangebote bereits über mehrere Jahre und haben sie zu einem festen Bestandteil ihrer Schulkultur werden lassen. Zudem ist zu beobachten, dass im Berichtsjahr vermehrt auch Haupt- und Realschulen, sowie Berufliche Schulen das Fortbildungsangebot genutzt haben.

Im vergangenen Jahr ist ein größeres Interesse von Seiten der Verbindungslehrkräfte zu verzeichnen. Auch der Kreiselterrat Sonderschulen hat sich über das Schülerfortbildungsprojekt und über die Arbeit der Schülervertretung informiert.

Ende des Schuljahres 2007/2008 fand ein dreitägiges Seminar mit den Schülermoderator/innen in Nortorf statt. Ziel dieses Seminars war es, das Konzept des Projektes kritisch zu evaluieren und neue Ideen zu entwickeln.

Darüber hinaus haben sich Schülermoderator/innen an überregionalen und internationalen Fortbildungsveranstaltungen in Bremen und Prag beteiligt.

Die im letzten Schuljahr neu eingeführten Fortbildungsthemen wurden von den Schulen gut angenommen, insbesondere der Schwerpunkt Schülerfeedback.

Ausblick

Alle Schülermoderator/innen werden in die Lage versetzt, unterschiedlichste Schülervertretungsseminare mit verschiedenen Themenschwerpunkten zu moderieren. Allerdings wird Ihnen auch die Möglichkeit geboten, sich zu spezialisieren und auf Wunsch nur noch in einem oder zwei Themenfeldern zu arbeiten. Diese Spezialisierung ermöglicht den Moderator/innen ein umfangreicheres Fachwissen und somit eine erweiterte Qualifizierung. Die Schulen und die Schülervertretungen erhalten somit auch im kommenden Schuljahr ein vielschichtigeres Fortbildungsangebot, welches verstärkt nach aktuellen Fragestellungen und individuellen Bedürfnissen ausgerichtet werden kann.

Die vorab vorgestellten Fortbildungsblöcke werden von der Projektleitung gemeinsam den Schülermoderator/innen regelmäßig (weiter)entwickelt. Der im Schuljahr 2006 / 2007 Fortbildungsbaustein **Kreisschülerrat** wurde inzwischen in das Fortbildungsprogramm aufgenommen. Der Baustein **Ganztagschule** ist weiterhin in der Entwicklungsphase und wird in Absprache mit dem LI im Verlauf des Schuljahres 2008/2009 in das Programm integriert. Neu hinzukommen wird darüber hinaus der Baustein **Primarschule**.

Das Projekt sieht im neuen Schuljahr ebenfalls für die Elternvertretungen aus den einzelnen Schulen in den **Kreiselternräten** ein Informationsangebot vor.

Tabelle 1: Angebote für Schüler/innen

Veranstaltungsart	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmer/innen
Schülervertretungs-Seminar	2	33
Schülerrats-Reise	2	119
Schülerrats-Fortbildung	16	386
SchülerInnenforum	2	132
KSR-Fortbildung	2	15
Landesschülervertretung Bremerhaven	1	64
Gesamt:	25	749

Tabelle 2: Angebote für Lehrer/innen und Eltern

Veranstaltungsart	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmer/innen
Kreiselterrat Sonderschule	1	22 Eltern, 2 Schüler
Verbindungslehrer/in-Fortbildung	2	34 Lehrkräfte
Gesamt:	3	58

Tabelle 3: Veranstaltungsebene (Seminare gesamt)

Schulübergreifend	11	Schulintern	17
-------------------	----	-------------	----

Tabelle 4: Bewertung der Veranstaltungen durch die Schüler/innen (abgegebene Fragebögen: 708 = 95%):

An der Veranstaltung hat mir gefallen: (Mehrfachnennung möglich)	Informationen	Gestaltung der Veranstaltung	Tipps	Austausch zwischen den Teilnehmenden	Keine Angaben
	563 (80 %)	420 (59 %)	489 (69 %)	257 (36 %)	3 (0,4 %)
Wie sehe ich den voraussichtlichen Nutzen für mich?	Ich bin informierter	ich bin motivierter	Ich habe Anregungen für meine SV-Arbeit bekommen	Ich sehe keinen Nutzen	Keine Angaben
	583 (82 %)	308 (44 %)	214 (30 %)	23 (3 %)	18 (2 %)
Ich bewerte die Veranstaltung insgesamt:	++	+	-	--	Keine Angaben
	318 (45 %)	361 (51 %)	10 (1 %)	6 (1 %)	14 (2 %)

Tabelle 5: Bewertung der Veranstaltungen durch die Lehrer/innen (abgegebene Fragebögen: 30 = 88 %):

An der Veranstaltung hat mir gefallen: (Mehrfachnennung möglich)	Informationen	Gestaltung der Veranstaltung	Tipps	Austausch zwischen den Teilnehmenden	Keine Angaben
	24 (80 %)	25 (83 %)	22 (73 %)	25 (83 %)	0 (0%)
Wie sehe ich den voraussichtlichen Nutzen für mich?	Ich bin informierter	ich bin motivierter	Ich habe Anregungen für meine SV-Arbeit bekommen	Ich sehe keinen Nutzen	Keine Angaben
	25 (83 %)	12 (40 %)	27 (90 %)	0 (0%)	0 0 %)
Ich bewerte die Veranstaltung insgesamt:	++	+	-	--	Keine Angaben
	11 (37 %)	19 (63%)	0 (0 %)	0 (0 %)	0 (0%)

Tabelle 6: Moderator/innen-Ausbildung Schuljahr 2006/2007

Anzahl der Schülerinnen und Schüler neu	alt	Ausbildungsseminar (viertägig) für neue Moderator/innen	Ausbildungsseminar Thema: Konzeptseminar (dreitägig für neue und alte Moderator/innen.)	LI-Abendveranstaltungen gemeinsam für neue und alte Moderator/innen.)	Internationales Schülerfortbildungsseminar in Prag
13	15	1	1	4	2

Kontakte: